

Christus als Licht der Welt

„Mariä Lichtmess“ mit Kerzensegnung und Blasiussegen



Ergolding. Das Fest „Darstellung des Herrn“ (2. Februar) – auch immer noch Mariä Lichtmess genannt, wurde dieses Jahr in der St. Peterkirche nicht nur mit der traditionellen Kerzensegnung, sondern auch mit dem Blasiussegen verbunden. Des heiligen Bischofs Blasius wird eigentlich erst am nächsten Tag (3. Februar) gedacht, dennoch konnten sich die anwesenden Gläubigen bereits am Dienstag seines Segens erfreuen, den Pfarrer Josef Vilsmeier und Pastoralreferentin Kristiane Köppl am Ende des Gottesdienstes mit den dafür vorgesehenen gekreuzten Kerzen überbrachten. „Auch für uns Menschen des technischen Zeitalters sind brennende Kerzen Zeichen der Freude und der Hoffnung, ... Sie erinnern uns zugleich daran, dass Christus sich selbst das Licht der Welt genannt hat und uns mahnt, als Kinder des Lichtes zu leben.“ Daran sollten die versammelten Gemeindeglieder denken, „wenn diese Kerzen – und damit wir selber – gesegnet werden“ – so Pfarrer Josef Vilsmeier während der Messe. Zahlreiche Kerzen, darunter auch die Apostelleuchter, waren vor dem Altar in schönem Arrangement von Mesner Rüdiger Fischer aufgebaut worden. Dass durch diese etwas Licht und Hoffnung in die Dunkelheiten heutiger Zeit kommen mögen, war auch der Wunsch der Pastoralreferentin. Denn: „Wie eine Kerze nicht die Dunkelheit ausschaltet, so hat Gott nicht das Leid und die Dunkelheit dieser Welt ausgelöscht. Vielmehr hat Jesus sich aufgeopfert und verzehrt (wie das Wachs der Kerze), um uns Hoffnung und Zuversicht zu geben und uns eine neue Zukunft zu eröffnen.“, so lauteten die Worte des Ortspfarrers zu Beginn der Feier. Der Blasiussegen halte nicht die Krankheiten von uns fern, so Pfarrer Vilsmeier gegen Ende, doch er stelle uns vor Augen, dass Gott uns mit seiner Liebe auch in Krankheiten begleite. Kerzensegnung und Blasiussegen werden zudem in den kommenden Sonntagsgottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim angeboten. So besteht immer noch die Möglichkeit, den Segen am Wochenende zu empfangen, wenn der Wunsch dazu besteht.